



BRUNO B. LEITNER

Das Graz ein guter Nährboden für kreative und originelle Designer ist, zeigt sich bei Projekten wie „City of Design“ oder dem „Design Monat“ sehr eindrucksvoll. Die Bandbreite reicht dabei von aufwendigen 3D-Animationen über Logobauten bis hin zu kompletten Webdesigns. Allerdings ist es gerade für die Newcomer in dieser Sparte oftmals schwer, beruflich Fuß zu fassen.

Darum hat es sich die FH Joanneum gemeinsam mit der Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusentwicklung der Stadt Graz zum Auftrag gemacht, den Studenten eine Plattform zu bieten, um sich mit ihren Arbeiten für höhere Aufgaben zu empfehlen. So fand am 24. Juni der erste „Matchmaking Day“ an der FH Joanneum Graz statt. Ziel dabei war es, junge und aufstrebende Designer in Kontakt mit Unternehmen zu bringen, die bisher ein

Beim ersten „Matchmaking Day“ konnten Grazer Jungdesigner ihre Konzeptideen entwickeln und präsentieren. Bereits jetzt scheint die Projekt-Premiere ein voller Erfolg zu sein.

ungedeckten Bedarf an jungen Kreativen haben. Und es ging beim „Matchmaking Day“ auch gleich voll zur Sache. Nach einer kurzen Theorie session zum Thema „Erfolgsfaktor Design Management“ wurden diverse Aufgabenstellungen von Unternehmern wie Sunnybay, Kaindlbauer Steinbau oder smaXtec gestellt, die von den teilnehmenden Studenten bearbeitet wurden. Die Ergebnisse fanden nicht nur bei den Unternehmern großen Anklang. Für Wirtschaftsstadtrat Gerhard Rüsich ist der „Matchmaking Day“ schon jetzt ein Erfolgsprojekt, das bestimmt wiederholt wird: „Graz ist City of Design. Wirtschaftsmotor und mit acht Hochschulen auch die Bildungshauptstadt der Steiermark.

Mit dem „Matchmaking Day“ führen wir diese Themen zusammen und möchten damit echten Mehrwert für Grazer Unternehmen und junge Kreative der Stadt schaffen. Den Unternehmern wird der vielfältige Einsatz und Nutzen von Design vor Augen geführt und den Absolventen soll der Zugang ins Wirtschaftsleben erleichtert werden.“

Und tatsächlich haben sich viele der Unternehmer dazu entschlossen, den Großteil der ausgearbeiteten Projekte in die Tat umzusetzen und somit eine längerfristige Kooperation mit den Jungdesignern einzugehen. Wir haben für euch drei Studentenprojekte (siehe rechts) ausgesucht, die nun auch in die Praxis umgesetzt werden.

3D-Animation und Visual Effects

Für Weltkonzerne wie BMW, Audi oder AVI zeigen Bastian Weiß und Rabi Sandhu beim Forschungszentrum Virtual Vehicle, was sie in Sachen 3D-Animation und Videoschnitt draufhaben. Nach den ersten Konzeptentwicklungen steht nun ein weiteres Treffen mit dem Unternehmen an. Dass es mit einer Kooperation klappt, daran zweifeln die beiden nicht.



Bastian Weiß und Rabi Sandhu tüfteln an ihren Designs



Annabell Spötl und Mac Krebernik



präsentieren ihr Design-Konzept

Wir machen euch zur Weltmarke

Die Jungdesigner Annabell Spötl und Mac Krebernik arbeiten ein Messestanddesign für die Firma smaXtec aus, welches das Unternehmen als Weltmarke zeigen soll. Für die beiden Studenten waren vor allem der Input und das Feedback von den Experten eine wichtige Erfahrung. Nun arbeiten sie gemeinsam mit dem Unternehmen an diesem Projekt.



Clifford Deutschmann erklärt dem Unternehmer seine Ideen

Verpackungs- und Produktdesign

Der Jungdesigner Clifford Deutschmann arbeitet derzeit an einem Verpackungs- und Produktdesign für das Unternehmen Geba Teppiche, das er in Zuge des Workshops ausgearbeitet hat. In einem Treffen mit den Verantwortlichen der Firma wird ein mögliches Engagement noch geklärt. Der Student des Lehrgangs „Communication, Media, Sound and Interaction Design“ berichtet auch, dass er alleine durch seinen Auftritt beim „Matchmaking Day“ bereits mehrere Anfragen für Projekte bekommen hat.

JOIN US ON FACEBOOK!

- Erfahre die Themen von „Kleine Zeitung WOHN“ als Erster.
- Nimm an exklusiven Gewinnspielen teil.
- Sei immer up to date – über alle Themen, die Graz bewegen.

facebook.at/kleine.graz

KLEINE ZEITUNG **WOHN**